



Der Bauherr 1/2008

januar/februar

D: € 3,50 · A: € 4,05 · L: € 4,10 · I: € 4,20 · CH: sFr. 6,90



# Der Bauherr

DAS GROSSE HAUSBAU-MAGAZIN

www.derbauherr.de

Mit Checklisten zum Sammeln

**Schnell ans Geld:**  
Sofortfinanzierung mit der Bausparkasse

**Sonnenspeicher anzapfen:**  
Heizen mit der Wärmepumpe

## Neue Musterhäuser

**SPECIAL**  
Wärme- & Schallschutz



Preise im Wert von über 1.200 € zu gewinnen

- Akzente an der Wand: aktuelle Tapeten und Farben
- Günstige Alternative: Grundstück pachten statt kaufen
- Glas im Großformat: Häuser mit Durchblick
- Leben ohne Allergien: ein gesundes Haus bauen
- Schön grün: Gartenideen



Die farbliche Gestaltung von Räumen ist Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Doch nicht alle Farben passen auch gut zusammen. Hilfe bei der Wahl harmonisierender Farben bietet „Composition“. Dabei handelt es sich um ein Farbsystem, das aus 18 Farben besteht, die in drei in sich abgestimmte Farblinien gegliedert sind. Foto: epr/Alpina

## Wohnideen



Bei der Wahl der Farbe sollte nicht nur auf den Preis sondern auch auf die Qualität geachtet werden. Foto: www.farbqualitaet.de



Beamer holen das Kino ins Wohnzimmer. Einziger Nachteil: Wohin mit der großen Leinwand? Dank „proFlexx“ erübrigt sich diese Frage, denn die Farbe verwandelt Ihre Wand in eine Projektionsfläche. Foto: proFlexx



Schwarz oder Weiß? Wer statt kräftiger Farben lieber auf eine helle Wandgestaltung setzt, dabei aber kein steriles Weiß haben möchte, hat in der zart abgetönten Weißfarbe „Softcolor“ eine elegante Alternative. Foto: SchönerWohnenFarbe

weshalb sie als eine Farbe gilt, die Schläftheit und Konzentrationsstörungen auszugleichen vermag – also eine ideale Farbe für das Arbeitszimmer. Ähnlich verhält es sich mit einem kräftigen Pfirsich, der dem Betrachter ein Gefühl von Wachheit und Frische vermittelt. Ganz anders dagegen Rot, das zwar für Energie und Lebenskraft steht, je nach Tonart aber genauso schnell Aggressionen auslösen kann. Erdfarben wie Braun oder Beige stehen wiederum für Wohlbehagen, Bodenständigkeit und Geborgenheit. Bis heute verbindet man mit Blau und Grün Entspannung, Erholung und Harmonie. Daher sind diese Farbtöne für das Schlafzimmer geradezu prädestiniert. In helleren Variationen werden sie jedoch oftmals auch als kühl und

erfrischend empfunden. Insofern kommt es bei der Wirkung auch immer auf die Intensität des jeweiligen Farbtons an.

### Optisch getäuscht

Farben sind aber nicht nur Stimmungsmacher und Gestaltungsmittel, sie bieten auch die Möglichkeit, die Raumwirkung zu verändern. So lassen sich mit Farben, wenn sie richtig eingesetzt werden, optisch unterschiedliche Perspektiven erzeugen (siehe dazu auch Kasten auf Seite 101). Räume können größer, länger, kürzer, niedriger oder höher wirken. Helle Farben weiten beispielsweise den Raum, während ihn dunkle Farben verkleinern. Soll ein niedriger Raum höher erscheinen, so empfiehlt es sich,

die Decke heller zu gestalten als die Wände. Umgekehrt wird eine dunkle Decke in Kombination mit hellen Wänden den Raum immer niedriger wirken lassen. Auch die Raumbreite lässt sich manipulieren, zum Beispiel durch zwei gegenüberliegende dunkle Wände, die den Raum schmaler wirken lassen. Dagegen vermittelt ein dunkler Boden in Kombination mit hellen Wänden und heller Decke ein Gefühl von räumlicher Tiefe.

### Die Wand als Unikat

Wer Mut zur Farbe hat, dem stehen unzählige Möglichkeiten der Wandgestaltung zur Verfügung. So kann in einem Raum nur eine Farbe den Ton angeben oder aber man kombiniert verschiedene



Der frische, aber dennoch zurückhaltende Farbton Limone eignet sich ideal für schicke Dekore, die Akzente an die Wand zaubern. Foto: www.farbqualitaet.de